



JEREMY RIFKIN

Jeremy Rifkin prophezeit in seinem aktuellen Buch „Die Null-Grenzkosten-Gesellschaft“ den Niedergang des Kapitalismus und den Anfang einer tiefgreifenden Veränderung unserer Arbeitswelt. Denn schon jetzt zeichnen sich die Umrisse eines neuen ökonomischen Paradigmas ab: Collaborative Commons, das System des kollaborativen Gemeinguts, das auf Teilen statt Besitzen beruht. In seiner Keynote erläutert der amerikanische Ökonom und Zukunftsvisionär, warum das Zeitalter des Kapitalismus zu Ende geht und welche Entwicklungen seinen Niedergang begünstigen und stellt sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher des Kongresses.

ZUR PERSON

Gründer und Vorsitzender der *Foundation on Economic Trends*, Professor an der *Wharton School der Universität von Pennsylvania*, Berater zahlreicher Regierungen sowie der *EU-Kommission*.

WORK IN PROGRESS 2015 DER WERT VON ARBEIT

Vom 12.-14. März wird im Rahmen von WORK IN PROGRESS, dem Kongress zur Zukunft der Arbeit der Hamburg Kreativ Gesellschaft und Kampnagel, über den Wandel der Arbeitswelt diskutiert. Die diesjährige Ausgabe des Kongresses beschäftigt sich mit dem WERT VON ARBEIT aus individueller, unternehmerischer und gesellschaftlicher Perspektive und möchte Wertschöpfung, Wertschätzung und Verwertung neu denken.

In Keynotes, Vorträgen, Podien und freien Formaten, sowie durch Lesungen und Theaterbeiträge ergänzt, ermöglicht der WORK IN PROGRESS einen vielfältigen Einblick in aktuelle Diskussionen zu der im Wandel begriffenen Arbeitswelt. Dabei treffen zahlreiche Referenten aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik aufeinander. Mit einer ausgewogenen Verteilung von empirischen Erfahrungsberichten, theoretischen Beiträgen und überbrückenden Diskussionen bildet der Kongress die gesellschaftlichen Debatten über die Entwicklung und den Stellenwert von Arbeit in unserer Gesellschaft ab.

> Tickets und weitere Informationen unter:
www.work-in-progress-hamburg.de

www.work-in-progress-hamburg.de

**12. – 14.03.2015
AUF
KAMPNAGEL**

**KONGRESS-
TICKET:**
50 Euro im VVK
(zzgl. Gebühr),
60 Euro an der
Tageskasse
(erm. 25 Euro)

**TAGESTICKETS
FR. ODER SA.:**
30 Euro im VVK
(zzgl. Gebühr),
35 Euro an der
Tageskasse
(erm. 15 Euro)

Mit freundlicher Unterstützung:

 Hamburg | Kulturbehörde



WORK IN PROGRESS 2015 DER WERT VON ARBEIT

12. – 14.03. AUF KAMPNAGEL
Keynote: Jeremy Rifkin

Eine Veranstaltung von:



In Kooperation mit:





Foto: Patrick Sanchez del-Solar

WERTE. SCHAFFEN

Wie schwer ist es heute von der Kunst zu leben? Wird Kunst als Arbeit anerkannt? Der Wert von Arbeit wird meist über den Arbeitslohn ausgedrückt, der sich an ihrer ökonomischen Verwertbarkeit bemisst. Formen ökonomisch nicht relevanter, gesellschaftlich jedoch ebenso notwendiger und persönlich fordernder Arbeit, sind in aller Regel unterbezahlt. Wie kann es erreicht werden, dass Tätigkeiten, deren soziale Relevanz als hoch, aber ihr ökonomischer Wert als gering eingeschätzt wird, besser vergütet werden? Wie können wir uns solidarisieren, um zu einer neuen Verteilungsgerechtigkeit zu kommen?

Work in Progress und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt laden ein zu einem Abend über Wertschöpfung, Wertschätzung und Verwertung künstlerischer Arbeit mit Diskussionen, Musik und Performance.

DO
12.03.2015

MIT
BEITRÄGEN
VON

*Landesbischof
Gerhard Ulrich,
Kultursenatorin Prof.
Barbara Kisseler,
Bernadette La Hengst,
artbutfair,
Schwarzmarkt,
Rainer Voss u.a.*



NEW WORK DAY

Die Digitalisierung, der demografische Wandel und der Wertewandel verändern die Arbeitswelt. Was verlockend klingt, stürzt die Arbeitswelt in eine Revolution, die fasziniert und zugleich verunsichert. Wissen ist überall und jederzeit zugänglich und virtuelle Güter können nahezu kostenlos vervielfältigt werden. Mit der Digitalisierung entstehen neue Geschäftsmodelle, alte sind nicht mehr tragfähig.

Wird sich der Kapitalismus, wie von Rifkin prophezeit, in Nischen zurückziehen? Wer sind die Gewinner und wer sind die Verlierer der Digitalisierung? Im Wettstreit um die besten Köpfe verschieben sich die Machtverhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die nachfolgenden Generationen verlangen nach mehr Freiheit, Sinn und Selbstverwirklichung. Frithjof Bergmann hat den Begriff „New Work“ geprägt und meint damit, dass neue Arbeit weit mehr als Lohnarbeit ist und Raum für Kreativität und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit lässt. Sind wir auf dem Weg ins Zeitalter der neuen Arbeit oder profitieren nur ausgewählte Fachkräfte? Wie können Unternehmen auf diese Entwicklung reagieren? Mit Beiträgen nationaler und internationaler Experten zeigt der New Work Day Perspektiven einer Arbeitswelt von morgen auf.

FR
13.03.2015

MIT
BEITRÄGEN
VON

*Jeremy Rifkin,
Michel Bauwens,
Uwe Lübbermann,
Claudia Pelzer,
Nora Burgert,
Torsten Meireis u.a.*

SOCIAL CHANGE DAY

Die Grenzen zwischen Lebens- und Arbeitswelt verwischen. Die allgegenwärtige Aufforderung „Do what you love!“ ermuntert, Arbeit nicht allein als Lohnarbeit zu verstehen, sondern als Möglichkeit seine individuelle Interessen und Fähigkeiten auszuleben. Immer mehr Menschen folgen dem Bedürfnis, sich im Beruf selbst zu verwirklichen. Allerdings liegen Selbstverwirklichung und Selbstausbeutung oft nah beieinander. Viele Künstler leben am Rande des Existenzminimums.

Der Wandel der Arbeitswelt eröffnet neue Spielräume und gewährt Freiheiten, doch bedarf gelebte Freiheit nicht einer soliden finanziellen Basis? Freiheit ist mehr als zwischen schlechten Alternativen wählen zu können. Niemals waren in Deutschland so viele Menschen in Lohn und Brot wie heute, zugleich ist jeder zweite Job kein Normalarbeitsverhältnis mehr. Wie können wir auf Augenhöhe miteinander arbeiten? Wie können sich Künstler, Kreative und Wissensarbeiter solidarisieren und trotz individualisierter Berufsbiografien gemeinsam für verträgliche Arbeitszeiten, gerechte Löhne und soziale Absicherung eintreten? Wie kann es gelingen, dass soziale und ehrenamtliche Tätigkeiten eine höhere Wertschätzung erhalten?

SA
14.03.2015

MIT
BEITRÄGEN
VON

*Kainkollektiv,
Van Bo Le-Mentzel,
Maïke Lond,
Harald Falckenberg,
Inge Hannemann,
Marco Maas u.a.*